

URL <http://www.moz.de/artikel-ansicht/dg/o/?print=1&cHash=a5d79fc8a39e4a1333b49cf5661cb4cf>

Wenn es das Pferd im Kreuz zwickt

Zepernick (moz) Rückenschmerzen sind mittlerweile die Volkskrankheit Nummer eins. Doch nicht nur Menschen haben es im Kreuz, auch immer mehr Pferde sind davon betroffen. Ihnen helfen Pferde-Osteopathen wie Stefan Luckow.

Ramses ist misstrauisch. Der braune Wallach beobachtet genau, wie Stefan Luckow seine Beine abtastet. Der 34-Jährige hebt jeweils ein Bein an und tastet es sorgfältig ab. Anschließend überprüft er bei jedem Gelenk die Beweglichkeit, indem er es mit sanften Bewegungen vorsichtig kreisen lässt.

„Muskuläre Verspannungen bei Pferden können verschiedene Ursachen haben“, erklärt Luckow. Ein schlecht sitzender Sattel, eine falsche Reitweise, aber auch ein Sturz auf der Koppel oder in der Box können Auslöser von Schmerzen sein, die ein Pferd eben nicht so ausdrücken kann wie ein Mensch. Denn Pferde leiden leise. „Die Tiere verweigern sich beim Reiten, laufen taktunrein, lassen sich nicht mehr biegen oder wollen nicht mehr springen“, erklärt Stefan Luckow. „Leider gibt es viele Reiter, die dann lieber ein schärferes Gebiss nehmen oder mit Gewalt versuchen, den scheinbaren Ungehorsam zu beseitigen, anstatt sich Gedanken zu machen, warum das Pferd so reagiert“, bedauert er. Doch inzwischen seien immer mehr Reiter für das Thema sensibilisiert.

So wie Anna Lux. Der Besitzerin von Ramses fiel gleich auf, dass ihr Pferd sich beim Reiten nicht mehr in eine Richtung biegen wollte. „Tierärzte konnten mir nicht helfen. Die haben mir einfach gesagt, das Pferd hat nichts“, berichtet sie. Doch damit wollte sich die 18-Jährige nicht zufrieden geben. Sie rief Stefan Luckow an. „Der hat beim ersten Mal festgestellt, dass ein Halswirbel und die Schulter meines Pferdes schief waren.“ Anna Lux ist seitdem von der Pferde-Osteopathie überzeugt. „Die Besserung war bei Ramses sehr deutlich zu spüren. Er lief danach viel zufriedener, war locker und ließ sich wieder biegen.“ Dabei sei sie zunächst skeptisch gewesen, gibt die Pferde-Besitzerin zu. „Ich hätte nicht erwartet, dass das was bringt.“

Gegen die Skepsis muss Stefan Luckow bei vielen Pferdeleuten ankämpfen. Das Berufsbild Pferde-Osteopath gibt es noch nicht lange. Oftmals hört Luckow das Argument: „Früher brauchten wir so was ja auch nicht.“ Doch das Leben der Pferde ist mit dem der Arbeitstiere von früher nicht zu vergleichen, die oft den ganzen Tag im Pflug verbrachten. Ebenso wie es bei Menschen zivilisationsbedingt einen starken Anstieg an Rückenleiden gebe, sei dieser auch bei Pferden zu verzeichnen, die heute viel mehr und länger in der Box stehen als früher.

Dazu kommt, dass es auf den ersten Blick nicht besonders spektakulär aussieht, was der 34-Jährige am Pferd macht. Nachdem er sich über Alter und Vorgeschichte des Pferdes genau informiert hat, macht er eine Bewegungsanalyse und sieht so schon, wo es „haken“ könnte. „Oft kommen Probleme am Rücken von der Hüfte oder aber haben ihren Ursprung in den Beinen, deshalb behandle ich das Pferd ganzheitlich“, erklärt er. Stefan Luckow untersucht jedes Gelenk ganz genau auf Funktionsstörungen.

„Stelle ich da fest, dass ein Gelenk in der Bewegung eingeschränkt ist, versuche ich, es wieder zu mobilisieren.“ Das geschieht sanften, kreisenden Bewegungen. „Ich bringe die Muskeln dazu, wieder zu entspannen, damit sie in der Lage sind, Bewegungen wieder zuzulassen“, erklärt Stefan Luckow.

Das sei auch der große Unterschied zu Tamme Hanken. Der „XXL-Ostfrieze“ und „Knochenbrecher“, der als Pferde-Einrenker berühmt wurde, hat es mittlerweile zu einer eigenen Fernsehshow gebracht. Dass seine Arbeit oft mit der des Ostfriesen verwechselt wird, ärgert Luckow. „Tamme Hanken ist Chiropraktiker. Das ist etwas anders.“ Während es bei dessen etwa zehnmütigen Behandlungen relativ ruppig zugeht, weil der Zwei-Meter-Mann mit ruckartigen Bewegungen arbeitet, bei denen es im Gelenk

des Pferdes hörbar knackt, wendet Stefan Luckow eine sanftere Methode an. „Wir erreichen dabei die gleichen Ziele, aber meine Methode ist wesentlich schonender fürs Pferd“, ist Stefan Luckow überzeugt. Wallach Ramses jedenfalls gibt ihm recht. Der Brauen steht mittlerweile mit halb geschlossenen Augen da, während der Tierheilpraktiker seinen Kopf vorsichtig nach rechts dreht, um eine Blockade zu lösen. Während der Prozedur erklärt er Anna Lux jeden seiner Schritte. „Ich möchte, das der Besitzer weiß, was ich hier mache und das nachvollziehen kann.“ Einmal jährlich sollte eine Kontrolle sein, empfiehlt Luckow. Damit es dem Pferd nicht im Rücken zwickt.

Mit dem „Knochenbrecher“ will er nicht verglichen werden.

Kontakt: Stefan Luckow, Tel. 0172 3883535 und www.tierheilpraktikermobil.de



Lesen Sie auch ...

14.01.2011 20:06 [MOZ THEMA](#)

Bernau Sieger nach Neunmeterschießen

URL <http://www.moz.de/details/dg/o/1/276941/?print=1&cHash=aa73b65baba629ce72d461d25874680a>

14.01.2011 20:05 [MOZ THEMA](#)

Ab sofort neuer Trainer

URL <http://www.moz.de/details/dg/o/1/276940/?print=1&cHash=d42c9cd61eod11cd255ec917b242c35a>

13.01.2011 19:36 [MOZ THEMA](#)

Ämter müssen nicht teuer sein

URL <http://www.moz.de/details/dg/o/1/276813/?print=1&cHash=43ae0a9db89a74be127728382ecaod73>